

Anzeige / Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zur Gewässerbenutzung

nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 WHG für vertikale Erdwärmesonden (bis 30 kW) und
Anzeige von Erdaufschlüssen gemäß § 45 SächsWG i. V. m. § 49 WHG

1. Allgemeine Angaben

Antragsteller (Bauherr)	Name, Vorname:	
	PLZ, Ort:	
	Straße, Nr.:	
	Telefon-Nr.:	Telefax-Nr.:
	E-Mail-Adresse:	

Standort der Anlage	Stadt/Landkreis:	Gemeinde/Ortsteil:	
	Gemarkung:	Flur:	Flurstück:
	PLZ:		Straße, Nr.:
	Hochwert: (oder Eintragung in beigefügter Karte)		Rechtswert:
	Geländehöhe (m ü. HN):		
	Messtischblatt TK 25, Nummer:		Name:

Bohrunternehmen	Firma:	
	PLZ, Ort:	
	Straße, Nr.:	
	Telefon-Nr.:	Telefax-Nr.:
	E-Mail-Adresse:	
	Verantwortlicher Fachmann:	
	Telefon-Nr.:	Telefax-Nr.:

Planendes Ingenieurbüro (wenn zutreffend)	Firma:	
	Ansprechpartner:	
	PLZ, Ort:	
	Straße, Nr.:	
	Telefon-Nr.:	Telefax-Nr.:
	E-Mail-Adresse:	

2. Angaben zur Berechnung der Erdwärmesonden

fachgerechte Anlagenberechnung: (z.B. nach VDI 4640)	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
zur Dimensionierung angesetzte spezifische Entzugsleistung des Untergrundes [W/m]:		
bzw. Gesteinswärmeleitfähigkeit [W/m-K]:		

3. Angaben zur Durchführung der Bohrungen

Beginn der Arbeiten:	voraussichtliche Dauer:
Anzahl: Bohrdurchmesser [mm]:	geplante Bohrtiefe [m]:
Bohrverfahren:	
Spülmittel (bei Spülbohrung):	
geplantes Verfüll-/Verpressmaterial:	
Art der Verpressung (z. B. Kontraktorverfahren):	

4. Technische Daten Erdwärmesonden

Erdwärmesonden	Sondenart (z. B. U-, Doppel-U-, Koaxial-Sonde):
	Anzahl: Länge [m]:
	minimaler Abstand untereinander [m]: zur Grundstücksgrenze [m]:
	Sondenmaterial: Sondendurchmesser [mm]:
	Durchmesser des Sondenbündels mit Verpressrohr [mm]:
	herstellerseitige Druckprüfung:
Wärmeträgermittel in Sonde (Solefluid)	Name/Inhaltsstoffe:
	Wassergefährdungsklasse: Gesamtmenge:

5. Technische Daten Wärmepumpenanlage

gebäudespezifische Angaben	Wärmebedarf (kW): Kühlung (Bedarf in kW):
	Jahresbetriebsstunden (h):
	Wärmebedarfsberechnung: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Wärmepumpe	Hersteller: Typ:
	Heizleistung [kW]: Jahresarbeitszahl (JAZ):
	Standort: <input type="checkbox"/> außerhalb <input type="checkbox"/> innerhalb des Gebäudes
	Kältemittel in der Wärmepumpe:
Sicherheitseinrichtungen u. Schutzvorkehrungen	<input type="checkbox"/> automatische Drucküberwachung im Wärmeträgerkreislauf <input type="checkbox"/> andere

6. Beigefügte Unterlagen

...obligatorisch

- Katastrerauszug oder Auszug aus der Liegenschaftskarte mit Flurnummer, Gemarkung, Lage der Bohrpunkte, Rohrleitungsverlauf, Standort der Wärmepumpe, Grundstücksgrenzen und Nachbarbebauung
- Übersichtslageplan, möglichst basierend auf der amtlichen topografischen Karte (TK) (Maßstab: 1:10 000 oder 1:25 000)
- Prüfzertifikat des Sondenherstellers
- Sicherheitsdatenblatt des Wärmeträgers im Außenkreislauf
- Beim Verpressen der Sonden mittels Fertigmischung: Erklärung der Unbedenklichkeit des Produktes
- Soweit bekannt, Angaben zu hydrogeologischen Verhältnissen, u. a. von der Maßnahme voraussichtlich betroffene Grundwasserstockwerke/-leiter, voraussichtliches Bohrprofil (Angabe zur Informationsquelle; Auswertung geologischer Karten, Bohrarchive etc.)
- Nachweis des Bohrunternehmens über erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten zur Erfüllung der Qualifikationsanforderungen u.a. nach DVGW-Arbeitsblatt W 120, RAL-GZ 969 bzw. zur Erfüllung der Anforderungen gleichwertiger Zertifikate.
- Unterlagen zur Anlagenberechnung, z.B. Berechnung zur Erdsondentiefe und -anzahl

7. Bestätigung und Unterschrift

Die Anforderungen des Gewässerschutzes an Anlagen zur Wärmenutzung entsprechend der Anforderungen an Bauausführung und Betrieb von Erdwärmesonden sowie der VDI Richtlinie 4640 werden eingehalten:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
--	---

Antragsteller:

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Im Allgemeinen sind die Unterlagen 3-fach bei der zuständigen unteren Wasserbehörde einzureichen.

Prüfzeugnis

für eine geothermische Energiegewinnungsanlage (Erdwärmesonde)

(Einklang mit § 45 Abs. 6 SächsWG i. V. m. § 101 Abs. 1 WHG)

Bauvorhaben: _____

Name, Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Flurstück-Nr. _____

Anzahl der Erdwärmesonden: _____ Durchmesser der Sonden: _____

Tiefe der Bohrungen: _____ Bohrdurchmesser: _____

Prüfleiter: _____

Bohrfirma oder geologisches Ingenieurbüro

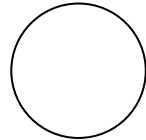
Das Vorhaben wurde entsprechend der Anzeige / Genehmigung durchgeführt.

Dabei gab es keine besonderen Vorkommnisse.

Es traten folgende Probleme auf: _____

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift Bohrunternehmen/ausführende Firma



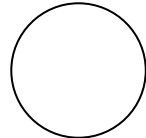
1. Prüfung

Prüfgegenstand:

Optische Überprüfung der U-Rohr-Schweißverbindungen, Durchflussprüfung und Druckprüfung nach VDI 4640, Blatt 2

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift Prüfleiter



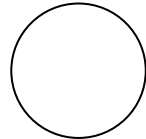
2. Prüfung

Prüfgegenstand:

Überprüfung der Verfüllung des Ringraumes nach VDI 4640, Blatt 2

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift Prüfleiter



Verwendete Suspension: _____

Dichte der angemischten Suspensionsmenge: _____

Verwendete Suspensionsmenge: _____

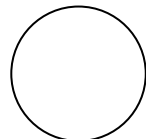
3. Prüfung

Prüfgegenstand:

Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Sonden nach VDI 4640, Blatt 2

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift Prüfleiter



Anzeige zur Vorbereitung und Durchführung von Bohrarbeiten

Gemäß § 4 des Lagerstättengesetzes in Verbindung mit Artikel 3 der VO zur Ausführung des Lagerstättengesetzes werden folgende Bohrung(en) angezeigt:
(einzureichen im Bohrarchiv des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Postfach 80 01 32, 01101 Dresden; E-Mail: Bohrarchiv.lfulg@smul.sachsen.de; Fax: 03731-294-115)

1) Angaben zum Unternehmen

Auftraggeber:	
Bohrunternehmen:	Fachliche Leitung:
Ansprechpartner:	Bearbeiter:

2) Angaben zum Objekt

Objektkurzbezeichnung:		
Zweck der Bohrung(en):	voraussichtl. Bohrbeginn:	voraussichtl. Bohrende:

3) Angaben zur Lage und Technische Angaben

Gemeinde:		Ortsteil:		Name der TK 25:	
Flurstück-Nr.:		Gemarkung:		Nr. der TK 25:	
Nr./Name der Bohrung:	geplante Endteufe:	geplanter Ausbau:		geplanter Rechtswert:	geplanter Hochwert:
Bohrverfahren:		voraussichtlicher Enddurchmesser:		Probenart:	

Darüber hinaus sind ein Übersichtslageplan im frei wählbaren Maßstab zwischen 1 : 10 000 und 1 : 50 000 sowie eine Detaillageskizze, anhand derer die Bohransatzpunkte im Meter-Bereich lokalisierbar sind, vorzulegen.

4) Vorhandene Unterlagen zum Objekt

Vorh. Unterlagen/Gutachten: (Kurztitel mit Standort)
--